Berufliches Gymnasium – Gesundheit und Soziales – Schwerpunkt Sozialpädagogik doppelqualifizierend

Schriftlichen Planung eines Bildungsangebots mit Erläuterungen

Abgabe: digital mindesten einen Werktag vor Durchführung des Bildungsangebotes (bis 14 Uhr) und zusätzlich in Papierform am Tage des Bildungsangebotes

Deckblatt: Überschrift (Didaktische Planung eines gezielten Bildungsangebotes), Ästhetik (passendes Bild), Name, sozialpädagogische Einrichtung (mit Adresse), Mentor/in, Thema des Bildungsangebotes, Datum und Uhrzeit des Bildungsangebotes, Klasse, Name der praxisbetreuenden Lehrkraft

Gliederung/Inhaltsverzeichnis mit Seitenangabe nach folgendem verbindlichen Schema:

Inhaltsverzeichnis Seite
1. Situationsanalyse……
1.1 Zeit und Stellung der Aktivität im Tagesablauf……
1.2 Dauer der Aktivität……
1.3 Beschreibung der Gruppe und der einzelnen Kinder……
1.4 Räumliche Bedingungen und vorhandene Ausstattung……
2. Thema bzw. Lernbereich ……
3. Aktivität……
4. Lernziele……
5. Vorbereitungen, Material, Raumgestaltung……
6. Geplanter Verlauf……
6.1 Einstieg……
6.2 Hauptteil……
6.3 Schluss……
7. Quellenangaben……
Anhang……

1. Situationsanalyse

1.1 Zeit und Stellung der Aktivität im Tagesablauf

- Datum und Uhrzeit der Aktivität mit Begründung der Uhrzeit
- Bezug zwischen Aktivität und Tagesablauf herstellen und mögliche Veränderungen im Tagesablauf herausarbeiten, die für die Kinder/die Gruppe relevant sind

1.2 Dauer der Aktivität

- Dauerrichtwert der Aktivität zwischen 15 bis (max.) 45 Minuten
- Berücksichtigung des Alters und des Entwicklungsstandes der Kinder
- Einteilung der Zeit und grober Inhalt in Einstieg, Hauptteil und Schluss

1.3 Beschreibung der Gruppe und der einzelnen Kinder

- Gesamtgruppenbeschreibung: Name der Einrichtung, Anzahl der Gruppen, Name der Gruppe (Einsatzort), Betreuungspersonal in der Gruppe, Anzahl der Kinder in der Gruppe, Altersspanne, Geschlechterverteilung, Beobachtungen zum Gruppenverhalten (z. B. Sozial- und Spielverhalten der Kinder), Einzugsgebiet, kulturelle/soziale Hintergründe der Kinder und ihrer Familien, Besonderheiten (z. B. in der Gruppenzusammenstellung)
- Beschreibung der einzelnen Kinder: Name (anonymisiert), Alter, Geschlecht, Herkunft, Bezug zur Aktivität im Hinblick auf die Lernerfahrungen, Fähigkeiten, Interessen und auf das Vorwissen der Kinder, Erwartungen und mögliche Schwierigkeiten im Hinblick auf die Aktivität, Begründung zur Auswahl des Kindes im Hinblick auf die Aktivität

1.4 Räumliche Bedingungen und vorhandene Ausstattung

- Raumauswahl mit Begründung
- Ausstattung des Raumes

2. Thema bzw. Lernbereich

- Benennung und Herleitung des Themas (z.B. Bezug zum aktuellen Gruppen- oder Projektthema oder zu Beobachtungen bei den Kindern)
- Einordnung des Themas z. B. in den Orientierungsplan oder Vorgaben zur Ganztagsschule
- Inhalte und Bedeutung des Themas für die Gegenwart und die Zukunft der Kinder
- Bezug zum Angebot
- Bezug zur Arbeit in der Einrichtung
- Weitere Fachliteratur

3. Aktivität

- Beschreibung und Begründung der didaktisch-methodischen Gestaltung im Einstieg,
- Hauptteil und Schluss (Leitfrage: Warum gehe ich genauso vor und nicht anders?)
- Begründung ausgewählter Materialien und Medien
- Ausgewählte Materialien und Medien im Anhang zufügen (z.B. Geschichten)

4. Lernziele

- Lernziele
- Formulierung eines Groblernziels
- Formulierung von zwei bis vier überprüfbaren Feinlernzielen

5. Vorbereitungen, Material, Raumgestaltung

- Vorbereitungen in den Tagen vor der Durchführung
    - Literatursichtung und gründliches Durchdenken der Aktivität
    - Absprachen mit der Mentorin (über teilnehmende Kinder, Raum, Zeit usw.)
    - Weitere Absprachen, z.B. mit Eltern, im Team
    - Schreiben der Didaktischen Planung und rechtzeitige Vorlage bei der Mentorin / dem Mentor
    - Besorgung/Sichtung/Überprüfung des Materials
    - Aktivität selbst ausprobieren
    - Ggf. Einbindung der Kinder in die Vorbereitung
- Vorbereitungen am Tag der Durchführung
    - Lüftung des Raumes
    - Raumgestaltung/Platzierung des Materials rechtzeitig vornehmen
    - Gegenstände ggf. abdecken
    - Unfallgefahren vorbeugen, ggf. Erste-Hilfe-Tasche bereitlegen
    - Eventuell vorher Toilettengang mit den Kindern durchführen
- Material
    - Genaue Auflistung und Zuordnung von Materialien (z.B. Papier, Farben), Werkzeugen (z.B. Schere, Messer), Medien (z.B. technische Geräte, Bücher) und Hilfsmitteln (z.B. Kittel)
    - Kurze Begründung des Materialeinsatzes
    - Raumgestaltung
    - Angaben und Begründungen zu Atmosphäre, Beleuchtung, Raumklima, Platzierung der Materialien, Sitzordnung usw.
    - Raumskizze mit Beschriftung/Kommentar

6. Geplanter Verlauf

- Der geplante Verlauf ist in Tabellenform zu erstellen und das Vorgehen und die Begründungen sind in vollständigen Sätzen zu formulieren.
- Berücksichtigung möglicher Schwierigkeiten und Darstellung von Lösungsmöglichkeiten
- Berücksichtigung der Lernziele
- Genaue Zeiteinteilung für die einzelnen Arbeitsschritte

Es gilt folgender schematischer Aufbau:

6. Geplanter Verlauf

	Zeit	**Inhalt (Was?)**	**Pädagogische Begründung des Vorgehens unter Berücksichtigung der Lernziele**
6.1 Einstieg			
6.2 Hauptteil			
6.3 Schluss			

6.1 Einstieg

- Überblick/Struktur schaffen
- Motivation und Neugierde der Kinder wecken
- Hinführung zum Thema
- Kennenlernen/Einführung des Materials

6.2 Hauptteil

- Genaue Beschreibung der Arbeitsschritte
- Einsatz abwechslungsreicher/kindgerechter Methoden und Materialien
- Logischer/gut begründeter Aufbau der einzelnen Arbeitsschritte und Methoden
- Zielgruppenorientierte Gestaltung des Lernprozesses
- Bezug zur eigenen Rolle während der Aktivität (Anleitung)

6.3 Schluss

- Runder/schöner/klarer Abschluss
- Würdigung von Produkten (z.B. zeigen, darüber sprechen)
- Berücksichtigung von Hygiene und Nacharbeiten (z.B. Aufräumen)
- Extrapunkt: didaktische Reserve bzw. sinnvolle Kürzungsansätze für den Fall, dass die Aktivität länger bzw. kürzer ausfällt
- Anhang: Geschichten, Fingerspiele, Liedertexte, Rezepte, Bildkarten, Arbeitsblätter etc.

7. Quellenangaben

- Orientierungsplan oder Vorgaben für Ganztagsschule sowie weitere Fachliteratur
- Aufführung der Quellen aller genutzter Bücher, Zeitschriften, Internetquellen, Bilder. Aufführung von Quellen nach folgendem Schema: Autor (Verlagsjahr): Titel. (ggf.) Untertitel. (ggf.) Auflage. Verlagsort
- Bei Internetquellen: Angabe der URL und Datum des Zugriffs

Sprachliche Aspekte: Rechtschreibung/Zeichensetzung/Satzbau, Fachsprache, flüssiger Ausdruck

Formale Aspekte: Richtwert Seitenanzahl: 12, Schrift: Arial oder Times New Roman, Schriftgröße: 11/12, Seitenrand: 2,5 cm rechts und links, Zeilenabstand: 1,5 cm